

Museum: Ausstellung „Lost Faces“ mit Werken von Freddy Langer / Von Campino bis Warhol

## Fotos von Promis mit Schlafbrillen

**BENSHEIM.** Die Liste der von Freddy Langer porträtierten Promis ist lang und kann sich sehen lassen. In der Ausstellung „Lost Faces“ zeigt das Museum Bensheim ab dem 25. August etwa 70 Fotografien, die der Frankfurter in den letzten 30 Jahren aufgenommen hat. Mehr als 400 Schauspieler und Schriftsteller, Regisseure und Fotografen, Maler und Bildhauer, Musiker, Sportler und Politiker haben für ihn mit der Schlafbrille posiert.

Künstlerporträts von Andy Warhol, Joseph Beuys, Georg Baselitz und vielen weiteren Kreativen machen seine Sammlung zu einem „Who is Who“ der Gegenwartskunst. Begleitet werden sie von prominenten Gesichtern wie Harald Schmidt, Campino, Bono, Iris Berben, Anke Engelke, Wim Wenders oder Richard von Weizsäcker. Und sie alle tragen eine Schlafbrille.

Die „Schlafbrillenstars“ lassen sich in der Ausstellung trotz Gesichtsverdeckung – meistens – wiedererkennen. „Prominente mit Schlafbrille zu fotografieren, klingt komplizierter, als es ist“, sagt Freddy Lan-

ger. Im Gegenteil. Viele, die er bat, für ein Porträt zu posieren, wurden überhaupt erst hellhörig, als sie von der Schlafbrille erfuhren – und mehr als einem entfuhr die beruhigende Erkenntnis: „Wie schön! Man kann also gar nicht dumm in die Kamera schauen.“ Die Angst vor dem Bild scheint demnach selbst die noch zu beschäftigten, die schon tausendfach

fotografiert worden sind – und beim Anblick eines Fotoapparats reflexartig zur Maske erstarren. Und nun also die Maske über der Maske.

Die Idee, berühmten Menschen eine Schlafbrille aufzusetzen und sie fotografisch festzuhalten, kam Freddy Langer vor 32 Jahren durch eine spontane Laune des Zufalls, als auf seinem Küchentisch eine Schlafbril-

le neben der Polaroidkamera lag. Schnell war klar: Dies wird eine Serie – und die Jagd nach Trophäen hält seitdem an. Unter den wenigen Prominenten, die Freddy Langers Fotowunsch ablehnten, war übrigens der Verhüllungs-Künstler Christo. Seine Absage begründet er mit den Worten: „Ich lass' mich doch nicht verpacken.“

Freddy Langer wurde 1957 in Frankfurt geboren und studierte auch dort. Heute leitet er den Reise- teil der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, was ihm genug Gelegenheit gibt, die Stadt hin und wieder zu verlassen. Das Fotografieren hingegen ist seine private Passion.

Die Ausstellung im Bensheimer Museum wird am Sonntag, 25. August, um 11 Uhr eröffnet und läuft bis zum 22. September. Im Rahmen der Vernissage können sich Besucher von Freddy Langer mit Schlafbrille fotografieren lassen. Als Begleitprogramm liest Langer am Donnerstag, 26. September, im Rahmen der Veranstaltung „Augen zu und durch“ Reisegeschichten in der Stadtbibliothek vor. *red*



Hätten Sie die beiden erkannt? Die Fotos von Freddy Langer zeigen die Schauspielerin Jana Pallaske und Sänger Campino von den Toten Hosen. BILDER LANGER